

Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 15.02.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:22 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung



Werner Jacob
Vorsitzender



Birgit Wesemann
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Werner Jacob

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Michel Allmrodt

Herr Michael Bartoschewski

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Frau Edith Braun

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Steffi Kraemer

Herr Wilko Maatz ab TOP 7

Herr Uwe Nastke

Herr Dieter Pasiciel

Herr Björn Paucke

Frau Rita Platte

Herr Christoph Plötze

Herr Marco Radke

Frau Alexandra Schleef

Herr Mathias Sprunk

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Herr Sven Wegener

Ortsbürgermeister

Herr Udo Wendorf

Herr Alexander Wittwer

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Ralf Breuer unentsch.

Frau Carmen Kalkofen unentsch.

Herr Michael Nagler entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 15.02.2023, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadtratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3. Abstimmung über die Niederschriften der letzten öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 02.11.2022, 14.12.2022 und 15.12.2022	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA), Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA) und Bekanntgaben der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse, sowie Nachfragen durch den Stadtrat dazu	
6. Abberufung stellv. Gemeindeführer für Organisation	BV 1000/2023
7. Abberufung stellv. Ortswehrleiter Lüderitz	BV 998/2023
8. Abberufung stellv. Ortswehrleiter Bittkau	BV 999/2023
9. Abberufung eines sachkundigen Einwohners	BV 991/2023
10. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan für die Errichtung von PV-Anlagen in Tangerhütte Ortschaft Uchtdorf Solar-Freiflächenanlage „Uchtdorf – An der Agrargenossenschaft“	BV 969/2022
11. Aufstellungsbeschluss vorzeitiger Bebauungsplan "Agri-Photovoltaik Schernebeck"	BV 987/2023
12. Aufstellungsbeschluss Energiepark Cobbel	BV 988/2023
13. Erleichterung für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse	BV 995/2023
14. Anfragen und Anregungen, Sonstiges	
20. Wiederherstellung der Öffentlichkeit	
21. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse	
22. Schließung der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadtratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Jacob eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind 23 Mitglieder des Stadtrates (SR) anwesend. Herr Maatz kommt etwas später. Entschuldigt fehlt ein Herr Nagler und unentschuldigt fehlen Frau Kalkofen und Herr Breuer. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung festgestellt.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschriften der letzten öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 02.11.2022, 14.12.2022 und 15.12.2022

Herr Jacob bittet um Abstimmung über die öffentlichen Niederschriften vom

02.11.2022: 19x Ja, 0x Nein, 4x Enthaltung

14.12.2022: 16x Ja, 0x Nein, 7x Enthaltung

15.12.2022: 17x Ja, 0x Nein, 6x Enthaltung

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Frau Schwieger, stellv. Ortsbürgermeisterin (OBM) Cobbel, möchte auf die TO Bezug nehmen. Von den Bürgern der Ortschaft Cobbel ergibt sich zur BV 988/2023 die Frage, ob die ehemalige Rollbahn als schon versiegelte Fläche für den Bau der Solaranlage mitgenutzt werden könnte, welches bisher nicht der Fall gewesen sei.

Herr Brohm schlägt vor, den anwesenden Vorhabensträger zu fragen.

Der Vorhabensträger **Herr Schmidt** von der GETEC gibt an, grundsätzlich sei das möglich. Es gebe eine Entwurfsbelegung, die man hier pro forma beigefügt habe. Die endgültige Auslegung werde erst nach ausführlicher Planung erfolgen. So etwas habe man z.B. schon einmal in Zerbst gemacht. Dort habe man die Untergestelle der Solarmodule aufgedübelt.

Ein Einwohner aus Uchtdorf berichtet, dass er am 27.10.2022 den SR-Vorsitzenden Herrn Jacob ein Schreiben geschickt habe. Vor der SR-Sitzung am 14.12.2022 habe Herr Jacob zum Einwohner gesagt, er habe die Unterlagen an den Bürgermeister (BM) weitergegeben. Bis heute habe Herr Steffen noch keine Antwort zu seinem Schreiben erhalten. Er fragt den BM, wann bekomme ich eine Antwort auf mein Schreiben?

Herr Brohm sagt zum Einwohner, sie werden diese Woche noch eine schriftliche Antwort erhalten. Er wisse nicht, wo es im System liegen geblieben ist. Dafür könne er sich nur entschuldigen. Er wisse, dass es um den Spielplatz in Uchtdorf gehe. Hierzu habe der Einwohner gefragt, ob alle Regularien eingehalten werden. Herr Brohm könne dazu sagen, dass man alle Regularien einhalte. Derselbe **Einwohner** hat noch drei weitere Fragen.

1. Wann bekomme ich im Rathaus der EGem Stadt Tangerhütte für sämtliche Straßenausbaumaßnahmen der gemeindeeigene Straßen Einsicht in die Ausschreibungsunterlagen, der bis 2010 im Gebietsänderungsvertrag eigenständige Gemeinde Uchtdorf?
2. Welche Angebote wurden durch welche Firmen abgegeben und welche Abrechnungen wurden durch die ausführende Firma, für den jeweiligen Straßenausbau, erstellt?
3. Welche Straßenausbausatzung galt ab welchem Datum und wie wurde der Abrechnungsraum des Innenbereichs und somit der abrechnungspflichtige Bereich der Gemeinde Uchtdorf per Karte festgelegt?

Herr Brohm antwortet, hier müsse man erst einmal klären, wie das gehe. Wahrscheinlich im Zusammenhang des Informationszugangsgesetzes. Der Vorgang sei aus 2010. Hier müsse man schauen, ob man noch in der Pflicht sei, diese Unterlagen vorzuhalten. Herr Steffen wird eine schriftliche Antwort erhalten.

Herr Jacob schließt diesen TOP.

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA), Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA) und Bekanntgaben der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse, sowie Nachfragen durch den Stadtrat dazu

- Wildpark Weißewarte
 - über 55% der Tiere schon vermittelt, Vertrag mit Tipada-Group bis Ende April
 - Ziel: ganze Tiergruppen abzugeben, Pflegeaufwand zu reduzieren
 - Tierabgaben sehr aufwendig, viel Dokumentation und Organisationsaufwand
- Haushalt (HH) 2023
 - HH in Bearbeitung
 - Herausforderung: 650.000 € weniger, Erhöhung Kreisumlage, Tarifverhandlungen
 - nächste Woche Treff mit Fraktionsvorsitzenden – Vorbesprechung HH 2023
- Zweckverband Breitband Altmark (ZBA)
 - Baumaßnahmen 100% abgeschlossen
 - aktuell: bis Ende Februar OTDR-Messungen, Qualitätsprüfung
 - => Voraussetzung für die Übergabe an die DNS
- Neubau Norma
 - Abrissarbeiten verändern Stadtbild
 - kommende Wochen: Umsetzung Straßenaufweitung
- Ostkorridor Bahn
 - noch keine Termine mit der Bahn, an der unsere EGem teilnehmen konnte
 - auf Einladung unserer EGem gab es ein erstes Gespräch
 - Bahn in Vorplanung, schaut erstmal was technisch notwendig
 - Bahnübergänge müssen nicht angefasst werden (Tangerhütter Schnittstelle und Demker)
 - wird Lärmschutzwände geben

Herr Brohm gibt Herrn Jacob das Wort.

Herr Jacob informiert, dass es im mdR einen Podcast gegeben habe. In diesem Podcast habe es ein Interview über unsere EGem mit beleidigenden Äußerungen gegeben. Als Vorsitzender des Stadtrates war dies für ihm der Anlass, zusammen mit Herrn Graubner, Herrn D. Wegener und Herrn Nagler, an den Rundfunkrat des mdR eine Beschwerde zu schreiben. Auf diese Beschwerde habe der Vorsitzende des Rundfunkrates, im Namen der Intendantin Frau Prof. Dr. Wille, geantwortet. Herr Jacob möchte das Schreiben nicht vollständig vorlesen, sondern nur das zusammengefasste. „Bei kritischer Rückbetrachtung ist leider einzuräumen, dass die „Was bleibt ...“-Folge vom 21.10.2022 diesen Grundsätzen nicht gerecht wird. Es fehlt an einer zusammenfassenden Darstellung der für die Schließung des Wildparks ursächlichen Umstände. Zudem reicht die von Frau Häckl geäußerte Meinung zur kommunalpolitischen Situation in Tangerhütte weit über das konkrete Thema des Podcasts hinaus, ohne mit konkreten Fakten untermauert zu sein. Da der Beitrag nach eingehender Prüfung nicht dem Gebot der journalistischen Fairness genügt, hat sich das Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt entschlossen, die beanstandete Podcast-Folge vom 21.10.2022 mit sofortiger Wirkung offline zu nehmen. Mit den Beteiligten wurde der Vorgang ausgewertet.“ Herr Jacob merkt an, wer unser Schreiben sowie die Antwort vom mdR haben möchte, dem könne er dies zukommen lassen. Er wollte bloß informieren, dass der mdR auf die Beschwerde positiv reagiert habe.

TOP 6: Abberufung stellv. Gemeindeführer für Organisation - Vorlage: BV 1000/2023

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 1000/2023.

Der Stadtrat beschließt, Kamerad Rüdiger Wichmann, aufgrund seiner Rücktrittserklärung vom 01.12.2022, von seiner Funktion als stellvertretenden Gemeindeführer mit Wirkung 31.12.2022 abuberufen.

Abstimmungsergebnis: 23x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 7: Abberufung stellv. Ortswehrleiter Lüderitz - Vorlage: BV 998/2023

Herr Maatz nimmt 19:19 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 998/2023.

Der Stadtrat beschließt, Kamerad Ronald Schenk, aufgrund seiner Rücktrittserklärung vom 05.12.2022, von seiner Funktion als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Lüderitz mit Wirkung 31.12.2022 abuberufen.

Abstimmungsergebnis: 24x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => einstimmig beschlossen

TOP 8: Abberufung stellv. Ortswehrleiter Bittkau - Vorlage: BV 999/2023

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 999/2023.

Der Stadtrat beschließt, Kamerad Torsten Schulze, aufgrund seiner Rücktrittserklärung vom 15.12.2022, von seiner Funktion als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Bittkau mit Wirkung 15.12.2022 abzurufen.

Abstimmungsergebnis: 24x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 9: Abberufung eines sachkundigen Einwohners - Vorlage: BV 991/2023

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 991/2023.

Der Stadtrat beruft Frau Marlit Ihloff als sachkundige Einwohnerin des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport zum 31.12.2022 ab.

Abstimmungsergebnis: 24x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => beschlossen

TOP 10: Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan für die Errichtung von PV-Anlagen in Tangerhütte Ortschaft Uchtdorf Solar-Freiflächenanlage „Uchtdorf – An der Agrargenossenschaft“ - Vorlage: BV 969/2022

Herr Bartoschewski meldet zu diesem TOP sein Mitwirkungsverbot an.

Herrn Sprunk fehlt die Information, wo und unter welchem Namen das Unternehmen in der EGem ansässig sein wird.

Herr Brohm bittet die Vorhabensträger zu Wort.

Die Vorhabensträger **Frau Kobold** und **Herr Schnaidt** stellen sich vor. Frau Kobold von der ENVIA informiert, dass sie am Standort Tangerhütte eine Betreibergesellschaft gründen werde. Diese Gesellschaft werde in Tangerhütte ansässig sein. Herr Schnaidt von der AREAM könne sich dem Gesagten von Frau Kobold nur anschließen und sagt, dass die AREAM auch eine Gesellschaft gründen wolle, die hier am Standort verbrieft sein werde.

Herr Sprunk möchte das Gesagte von den beiden Vorhabensträger zu Protokoll genommen haben.

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 969/2022.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Aufstellung des o. a. vorzeitigen Bebauungsplanes gemäß § 2 Abs.1 BauGB.

Das Plangebiet umfasst die in der Anlage 1 (Bestandteil dieses Beschlusses) aufgeführten Flurstücke der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, Gemarkung Uchtdorf.

Planungsziel ist die Festsetzung eines Sondergebietes für erneuerbare Energien gemäß § 11 Abs.2 BauNVO von ca.110 ha.

Ein städtebaulicher Vertrag gemäß §11 BauGB und bei Notwendigkeit eine Erschließungsvereinbarung ist zwischen der Einheitsgemeinde und den Antragstellern zu schließen.

Die Erarbeitung des Bebauungsplanes sowie alle in diesem Zusammenhang anfallende Planung, Erschließungs- und Verfahrenskosten gehen zu Lasten der Antragsteller.

Der Beschluss über die Aufstellung des o. a. Bebauungsplanes ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/ ein Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 18x Ja, 3x Nein, 2x Enthaltung => beschlossen

Herr Bartoschewski nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 11: Aufstellungsbeschluss vorzeitiger Bebauungsplan "Agri-Photovoltaik Schernebeck Vorlage: BV 987/2023

Herr Jacob bittet um Abstimmung der Änderung aus der HA-Sitzung.

Der Stadtrat der EGem Stadt Tangerhütte beschließt die Aufstellung des o. a. vorzeitigen Bebauungsplanes gemäß § 2 Abs. 1 BauGB, vorbehaltlich der Einholung aller behördlichen Vorgaben, Auflagen und Zustimmungen im Rahmen des Landschafts- und Naturschutzes umgesetzt werden.

Abstimmung Änderungsantrag: 22x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung Änderung zugestimmt

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 987/2023, mit der beschlossen Änderung.

Der Stadtrat der EGem Stadt Tangerhütte beschließt die Aufstellung des o. a. vorzeitigen Bebauungsplanes gemäß § 2 Abs. 1 BauGB, vorbehaltlich der Einholung aller behördlichen Vorgaben, Auflagen und Zustimmungen im Rahmen des Landschafts- und Naturschutzes umgesetzt werden.

Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 6,8 ha umfasst in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, Gemarkung Schernebeck, in der Flur 4, die Flurstücke: 170/13; 263/16 und 264/16.

Planungsziel ist die Festsetzung eines Sondergebietes für erneuerbare Energien gemäß § 11 Abs. 2 BauNVO für die Errichtung einer Photovoltaik- Freifläche und technischen Nebenanlagen.

Ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB und bei Notwendigkeit eine Erschließungsvereinbarung ist zwischen der Einheitsgemeinde und dem Vorhabenträger zu schließen.

Die Erarbeitung des Bebauungsplanes sowie alle in diesem Zusammenhang anfallende Planung, Erschließungs- und Verfahrenskosten gehen zu Lasten des Vorhabenträgers.

Der Beschluss über die Aufstellung des o. a. Bebauungsplanes ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 22x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung => mit Änderung beschlossen

TOP 12: Aufstellungsbeschluss Energiepark Cobbel - Vorlage: BV 988/2023

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 988/2023.

Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung eines vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Energiepark Cobbel“ nahe der Ortschaft Cobbel, auf dem Gelände des ehemaligen russischen Militärflugplatz Mahlwinkel. Planungsziel ist die Festsetzung eines Sondergebietes zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage gemäß § 11 BauNVO.

Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 26 ha umfasst in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, Gemarkung Cobbel, in der Flur 1, die Flurstücke 16, 17, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 27/1, 130, 131, 132, 133, 83/15, 123/14; Flur 5, Flurstücke 16/1, 17/1.

Ein städtebaulicher Vertrag und bei Notwendigkeit eine Erschließungsvereinbarung ist zwischen der Einheitsgemeinde und dem Bauherrn zu schließen. Die Erarbeitung des Bebauungsplanes sowie alle vorhabenbezogenen anfallende Planungskosten und bei Notwendigkeit Erschließungskosten gehen zu Lasten des Antragstellers.

Gem. § 2 Abs. 1 BauGB ist dieser Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/..... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 21x Ja, 2x Nein, 1x Enthaltung => mehrheitlich beschlossen

TOP 13: Erleichterung für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse Vorlage: BV 995/2023

Herr Jacob bittet um Abstimmung der BV 995/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt in Folge der BV 476/2020 Erleichterungen für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse entsprechend der Ergänzung zum Runderlass vom 15. Oktober 2020, erschienen am 22. April 2022.

Abstimmungsergebnis: 18x Ja, 3x Nein, 3x Enthaltung => beschlossen

TOP 14: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Frau Platte informiert, dass der Wasserverband (WVSO) evtl. April/Mai die nächste Straße in Grieben bauen wolle. Beim letzten Mal seien viele Dinge nicht beachtet worden. Sie möchte, dass man sich vor der Baumaßnahme vor Ort treffe und die Dinge bespreche, evtl. auch mit einer Führungskraft. Vielleicht nicht nur Herr Reich oder der Auszubildende (evtl. Nachfolger von Herrn Reich), damit derjenige nicht allein vor Ort ist. Aus ihrer Sicht müsste das schon mit der Aufstellung der Planungsunterlagen beim WVSO passieren. Das habe sie Herrn Schmidt vom WVSO auch gesagt. Sie will nur deutlich sagen, dass die Verwaltung dafür eine Verantwortung habe, dass das wirklich wahrgenommen wird und dass sich die Führungskräfte mit solchen Maßnahmen, die wieder Geld kosten, auseinandersetzen.

Als nächstes sagt **Frau Platte** zum Sitz der Vorhabenträger Uchtdorf, ob dieser dort sei, wo man die Gewerbesteuer zahle. Herr Brohm habe in der letzten HA-Sitzung gesagt, hier gebe es ein Gesetz, dass die Gewerbesteuer ohnehin aufgeteilt wird, mit 90:10 Anteilen. Es wäre schön, wenn man dies ins Protokoll aufnehme und sich daran halte.

Herr Brohm merkt an, das sei der Fall, wenn die Firma nicht in der EGem sitzt, gebe es trotzdem den Zwang, dass es eine 90:10 Teilung der Gewerbesteuer gibt. Wenn die Firma in unserer EGem ansässig sei, wäre es besser.

Jetzt spricht **Frau Platte** von dem Geld, das aufgrund der Leistung der PV-Anlagen in den HH fließe. Laut Gesetz sei die Vorgabe 0,02 € pro kWh. Es wurde damals gesagt, 46.000 € für 2.500 kWh. Das finde sie zu wenig. Wieso verhandelt die EGem nicht mit den Leuten, die dann als Investoren auftreten und auf unseren Flächen Geld ausgeben, um mehr Geld zu bekommen?

Herr Brohm antwortet, 100 ha entsprechen mit der 0,02 € EEG-Umlage jährlich 200.000 €. Gesetzlich heißt das, dieses Geld könne der EGem gegeben werden, ohne dass es eine Korruption sei. Ansonsten hieße es Geld gegen Beschluss.

Frau Platte habe sich sagen lassen, dass die Ausschreibung für das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Bellingen erfolgt sei. Wie sind die Gesamtkosten?

Herr Brohm merkt an, die Ausschreibung sei erfolgt. Die Maßnahme sei gefühlt 3 Jahre alt. Es ist eine Leaderförderung. Die Eigenmittel kommen aus dem Spendentopf. Die Maßnahme habe ein Volumen von 175.000 €.

Herr Sprunk gibt Frau Platte den Hinweis, laut Vorgabe unseres Kriterienkatalogs soll der Sitz des Unternehmens in unserer EGem sein.

Herr Graubner spricht den Rücktritt von etlichen stellv. Wehrleiter und Kameraden der Fw, aus verschiedenen Gründen und aus Vertrauensverlust, an. In der letzten Fw-Hauptversammlung, zu der einige Fraktionsvorsitzenden eingeladen waren, habe man sich über verschiedene Dinge ausgesprochen. Trotzdem bleibe der Eindruck, dass das Verhältnis zwischen den Kameraden und der Verwaltung und dem SR noch immer nicht gut ist. Daran müsse man gemeinsam arbeiten.

Jetzt schließt **Herr Graubner** an die mdR-Sache an, die Herr Jacob vorhin angesprochen habe. Die EGem Tangerhütte sei Dank der Pressestelle der Verwaltung jeden Tag in den Medien und er müsse sagen, dass mit den Tieren im Wildpark sei eine gute Entwicklung. Ansonsten komme er sich in den Medien so vor, als ob man von Tangerhütte von einem Märchenland berichte. Die harte Realität sei, immer noch keinen HH, immer noch Pflichtaufgaben und Dinge, die man nicht erfülle. Das höre man nicht in den Medien, nur das Tangerhütte immer der Vorreiter mit allem sei.

Herr Radke merkt an, man dürfe nicht vergessen, dass die ganzen Ortschaften, die jetzt die PV-Anlagen beschlossen haben, lt. Kriterienkatalog mit 5 % über die § 7-Mittel beteiligt werden sollen.

Herr Radke fragt, sei irgendetwas mit dem Deich, Verteidigungsweg Weißewarte in Richtung Köckte, passiert? Dort beobachtet er erste Schäden am Weg und zwar seien dort Pflastersteine locker. Dies werde er auch in der DIN-Deich-Sitzung ansprechen.

Herr Brohm antwortet, man hatte den Kontakt aber der Bereichsleiter sei in Rente gegangen. Die Verantwortung für diesen Weg liege beim LHW. Die Verwaltung werde beim LHW nachfragen.

Herr Jagolski fragt, steht die Schule Uetz zum Verkauf?

Herr Brohm gibt an, dass sei ein Objekt, was auch zum Verkauf stehe.

Als nächstes möchte **Herr Jagolski** den Stand des Daches der Schwimmhalle Tangerhütte wissen. Regnet es dort noch durch?

Herr Brohm merkt an, hier gebe es ein Projekt mit einer Zeitschiene. Die Zeitschiene werde er in die nächste Freitagsinfo stellen.

Zur Ausbesserung der Breiten Straße in Tangerhütte im letzten Herbst sagt Herr Jagolski, das sei ein „Raddel-Daddel-Fahrbahn-Belag“ geworden. Könnte man hier noch etwas nachträglich machen? Die ausführende Firma haftbar machen?

Herr Sprunk möchte der Verwaltung zum Thema Bahnverkehr zum Thema Schallschutz, den Herr Brohm vorhin angesprochen habe, einen Hinweis geben. Mit dem Schallschutzwänden sei es nicht getan. Man müsse dringend über die Erschütterung durch den Güterverkehr nachdenken. Dies sei extrem hoch. Die Waggonen seien teilweise nicht gefedert. Es gebe die Möglichkeit, etwas über die Schienen zu machen, denn die Gebäude in unmittelbarer Nähe seien ganz schön gefährdet.

Herr D. Wegener informiert den SR, dass seine Fraktion, anknüpfend an den Vorredner, eine zeitnahe SR-Sondersitzung, zum Thema Ost-Korridor durchführen möchte. Daran sollte jemand, der für die Planung zuständig sei, teilnehmen. Danach sollte in Tangerhütte eine Einwohnerversammlung stattfinden.

Herr D. Wegener weist darauf hin, dass bei einigen festinstallierten Bänken am Mahlpfuhler Dorfteich einige Platten/Leisten lose sind. Diese müssten wieder angebohrt werden. Das sollte sich der Bauhof mal anschauen.

Herr D. Wegener fragt nach dem Stand der ehemaligen Gaststätte des Kulturhauses. In Tangerhütte habe man keine kommunalen Räume in der Größe mehr, dass man z.B. ein Trauercafé durchführen könnte. Das Lönseck sei auch geschlossen. Wie lange zieht sich das mit der ehemaligen Gaststätte noch in der Länge?

Herr Brohm antwortet, formal sei man in der vorläufigen HH-Führung und dies sei, wie man in der Freitagsinfo erklärt habe, eine freiwillige Aufgabe.

Herr D. Wegener findet, es gebe noch andere freiwillige Aufgaben, die der BM umsetze. Er wirft dem BM vor, dass dieser die Dinge, die ihm nicht gefallen, liegen lasse.

Herr D. Wegener merkt zum Wildpark Weißewarte an, dass Herr Brohm davon angesprochen habe, dass die Betreuung der Tiere bis Ende Februar beschlossen sei. Jetzt gehe die Betreuung angeblich bis April. Benötige man dafür einen neuen Beschluss?

Herr D. Wegener habe auch Fragen zum Stand des Insolvenzverfahrens. Gibt es hier neue Informationen? Ist die EGem Stadt Tangerhütte in dem Insolvenzverfahren Gläubiger?

Weißewarter Bürger haben **Herrn D. Wegener** wegen dem Weißewarter Spielplatz und wegen dem Kräuterbeet angesprochen, der sich im Wildpark befindet. Der Wildpark sei ein Sicherheitsgebiet/Sperrzone. D.h., dort komme keiner rein und die Kinder können auf diesen Spielplatz nicht spielen. Gibt es hier eine Alternative? Wie geht es mit dem Kräuterbeet weiter?

Herr Brohm erläutert, aktuell sei der Wildpark geschlossen, solange wie der Dienstleister und die Tiere dort drin seien. Hier gibt es keine Alternative.

Das Insolvenzverfahren laufe. Die EGem sei die Mutter der gGmbH.

Im SR habe man die Betreuung der Tiere bis Ende Juni beschlossen. Man habe für die Tierpflege 217.000 € hochgerechnet und 30.000 € für die Vergabe. Der BM habe ein Budget von 247.000 €.

Herr Radke spricht jetzt als OBM Weißewarte. Der Spielplatz Weißewarte sei im Ortschaftsrat ein sehr großes Thema, weil sich Weißewarte zurzeit wieder etwas verjüngt. Da der Spielplatz nicht zur Verfügung stehe, möchte der Ortschaftsrat eine schnelle Lösung.

Herr Jacob übergibt die Leitung an Frau Braun und informiert den SR, dass in der letzten HA-Sitzung der Landrat Herr Puhlmann zu Besuch war. Der Landrat habe sich für eine Äußerung, die er getätigt habe, entschuldigt. Herr Jacob habe sich dort zu Wort gemeldet und gesagt, „dass es immer besser ist, wenn man miteinander als übereinander spricht“. Das war sozusagen verklausuliert. Ich wollte damit zum Ausdruck bringen, dass die Adresse der SR ist und es schön gewesen wäre, wenn der Landrat zum SR gekommen wäre. Das ist aus meiner Sicht, die verkehrte Adresse gewesen, im HA. Es wäre besser gewesen, er wäre heute hier und hätte zu dem SR gesprochen. Das ist meine Meinung dazu. Wie er es macht, ist selbstverständlich seine Sache aber ich hätte es schöner gefunden, weil er diese Sache an den SR gerichtet hat.“

Geraderüber von **Herrn Jacobs** Grundstück befindet sich die Friedhofsmauer. Vor 2 Jahren habe er schonmal angesprochen, dass wahrscheinlich durch das Spritzen von Wasser von den vorbeifahrenden Autos die Mauer abblättert. Mit der Zeit sei es so weit fortgeschritten, dass man Angst haben müsse, dass die Mauer irgendwann einstürze. Er bittet, dass man die Mauer begutachten lasse, denn wenn man hier nicht bald eingreife, werde dort demnächst keine Mauer mehr stehen. Herr Jacob übernimmt wieder die Leitung.

Frau Braun habe im Zuge der HH-Vorstellung und HH-Diskussion des Landkreises Herrn Puhlmann daraufhin kritisiert, betreffs seiner zwei großen Zeitungsartikel, in denen Herr Puhlmann den SR Tangerhütte angegriffen habe. Einmal zu der Sache Zuschussfinanzierung Schulsozialarbeit und in der Angelegenheit Wildpark. Dies habe sie in der öffentlichen Veranstaltung vor Kreistagsmitgliedern, vor Bürgern und vor der Presse gemacht. Sie habe zu Herrn Puhlmann gesagt, dass es ungeheuerlich sei, wenn ein Landrat sich in die kommunale Selbstverwaltung einer Stadt einmische, ohne dabei die wirklichen Tatsachen vorzutragen. Man könne auch sagen, die Unwahrheit gesagt habe, denn der SR habe die Stelle der Schulsozialarbeit nicht abgelehnt, sondern Tangerhütte sollte in der HH-Sperre 10.000 € Zuschuss geben, obwohl 20 Stellen ohne Zuschuss (durchfinanziert) vom Landkreis bereitgestellt wurden. Dies verbiete der Gleichheitsgrundsatz. Zweitens habe sie dem Landrat die Sache mit dem Wildpark vorgehalten und ihn informiert, wieviel Stunden sich in den letzten 3 Jahren der SR, der Aufsichtsrat und die Gesellschafter mit der Problematik befasst haben, inklusive Ortschaftsrat und OBM Weißewarte. Der Landrat könne überhaupt nicht ermessen, dass die Auflagen (verschärfte Tendenzen) seines Veterinäramtes dazu geführt haben, dass man diesen Wildpark einfach nicht mehr finanzieren konnte. Das sei auch das Ergebnis der Tätigkeit von Kreisbehörden.

Frau Braun spricht auch die wahnsinnige Aufrüstung in der Kreisumlage an, die alle Kommunen nicht tragen können. Dies werde die CDU-Fraktion ablehnen. Die CDU-Fraktion werde einen Antrag auf Deckelung auf maximal 46 % stellen, dass auch der Stellenaufwuchs, den man dort betreibe, in den jetzigen vorgelegten Stellenplan von ca. 28 Stellen, aufhöre. Davon seien fast alle soziale Stellen, für Kinder- und Jugendbetreuung, Flüchtlingsbetreuung usw. und das zahle man jetzt alles zu-

sätzlich mit. Dadurch komme man in die Bredouille die Pflichtaufgaben nicht mehr leisten zu können. Dazu kommen noch die Tarifgeschichten. Verdi verlange enorme Zuschüsse für Kita usw.

Herr Graubner kommt auf das Gesagte zur ehemaligen Gaststätte von Herrn D. Wegener zurück und sagt zu Herrn Brohm, hier gebe es ein öffentliches Interesse und das könne man nicht in der Freitagsinfo bescheiden. Seit mindestens 5 Jahren frage der SR nach und es tue sich nichts.

Herr Allmrodt informiert den SR als OBM über seine Ortschaft Schönwalde. Schönwalde stelle man in der Zeitung wiederholt als Negativbeispiel dar, rund um das Thema Solar. Es seien auch immer wieder Gerüchte im Umlauf, dass unser Dorf zerstritten wäre. Das könne er nur verneinen. Unsere Organisationen, Heimatverein und Fw, funktionieren wie vorher. Man bedaure in Schönwalde auch sehr den Rücktritt des ehemaligen OBM. So habe das keiner gewollt. Der Heimatverein sei in den letzten Wochen sogar gewachsen und man erfreue sich an einer neuen Frauensportgruppe. Die Ortschaft Schönwalde funktioniere nach wie vor.

Nach **Frau Kraemers** Wissen, habe man den Vertrag mit Herrn Wamser von der Tipada-Group bis Ende Februar geschlossen. Sollte es eine Verlängerung geben, muss der SR diese noch zustimmen oder führt der BM dies allein durch?

Herr Brohm beantwortet die Frage noch einmal und zwar habe man im SR die Betreuung der Tiere bis Ende Juni beschlossen. Man habe für die Tierpflege 217.000 € hochgerechnet und 30.000 € für die Vergabe. Im Januar war Herr Wamser nicht in der Lage sich in diesen Vertrag auf die Zeiten festzulegen, weil Herr Wamser dafür kein Personal mehr hatte. Jetzt sei es Herrn Wamser gelungen, zu organisieren, dass er 2 Monate weiter Personal habe. Man habe die Hoffnung, dass man bis dahin mit den Tierabgaben durch sei, denn dann gehe es in allen zoologischen Einrichtungen wieder mit der Saison los und es werde dann noch schwieriger, einen Dienstleister zu finden.

Zur ehemaligen Gaststätte sagt **Frau Kraemer**, dazu seien schon Ausschreibungen getätigt worden. Sie fragt Herrn Brohm, können sie zur nächsten Fraktionsvorsitzendenrunde einen Kostenaufwand mit allen Auflagen darlegen, was es kosten würde, diesen Raum zur Verfügung zu stellen?

Herr Brohm antwortet, er wird in der Fraktionsvorsitzendenrunde alles vorlegen.

Herr Maatz wurde von einem Bürger wegen dem Friedhofsweg angesprochen. Dort seien zwei Gewerbetreibende ansässig und von Richtung der Garagen in Richtung Straße der Jugend parke man den Weg immer wild zu. Teilweise komme man nicht einmal mehr mit dem Fahrrad durch. Er bittet, dass sich das Ordnungsamt dies anschau und evtl. Schilder oder Knöllchen verteilt.

Frau Schleef habe vor 1 Woche in der Zeitung gelesen, dass der Osterburger SR seine Sitzungen live übertrage. Der Stendaler SR arbeite mit Aufzeichnung und die Sitzung wird zeitversetzt reingestellt. Sie bittet Herrn Brohm, in Osterburg nachzufragen, ob die sehen können, wenn sie ihre SR-Sitzungen haben, wieviel sich zugeschaltet haben. Auf eine Antwort würde sie sich freuen.

Herr S. Wegener habe dies auch gelesen und müsse Frau Schleef widersprechen. Das sei keine Live-Übertragung. Dies werde erst nach Sichtung 1 oder 2 Tage später reingestellt. **Frau Schleef** ruft rein, das sei in Stendal so. Dagegen hätte **Herr S. Wegener** nichts aber gegen eine Live-Übertragung.

Herr Kinszorra nimmt den Diskussionsbeitrag von Frau Braun auf und regt an, den Landrat Herrn Puhlmann noch einmal einzuladen. In der letzten SR-Sitzung oder HA-Sitzung wurde auch ange-regt, dass Herr Brohm wegen den riesen großen Auflagen für die Abwicklung des Wildparks, die sicherlich auf Basis des Rechts passiert sind, ein Amtshilfeersuchen an den Landkreis abgeben möchte und zwar wie uns der Landkreis unterstützen könnte, diese Auflagen zu erfüllen, weil es bisher sehr viel Geld gekostet habe. Mit den drei Versuchen rede man schon über 580.000 € bis 600.000 € für eine freiwillige Aufgabe, die dann tatsächlich durch brutale Auslegung von möglicher-weise dehnbaren Rechtsvorschriften, hier ein Exempel statuiert worden ist, was nur auf persönli-chen Reibereien von führenden Leuten, sei es im Landkreis Veterinäramt, sei es von denen, die nicht mehr am Management des Wildparks zu tun haben, entstanden sind. Der Landrat sollte zum Wildpark nochmal Stellung nehmen und im SR eine Erklärung abgeben. Der Landrat soll dem SR sagen wie er uns unterstützt. Der SR sollte sich dafür vorbereiten. Nicht dass der Landrat wie in der HA-Sitzung frei und fröhlich vorbeikomme. Es ehre dem Landrat, dass dieser sich entschuldigt ha-be, aber zu Fragen Wildpark habe er keinerlei Erklärungen abgegeben. Da bleibe der Landrat bei seiner brutalen harten Linie und schützt logischerweise das intensive feinfühlige brutale Vorgehen des Veterinäramtes.

Frau Braun greift den Hinweis von Herrn Kinszorra auf und sagt, sie habe den Antrag an Herrn Brohm gerichtet, dass dieser ein Amtshilfeersuchen an den Landkreis stelle. Sie fragt Herrn Brohm, haben sie den Antrag an den Landkreis gestellt und wie lautet die Antwort?

Herr Brohm habe mit dem Beigeordneten und mit der Behörde gesprochen, wie man dieses Verfahren in ein strukturiertes Verfahren bekomme. Die Vorbereitungen seien sehr aufwendig. Man habe einen Marktplatz eingerichtet und man konnte sich bewerben. Im Moment funktioniere alles reibungslos. Es sei auch immer ein juristischer Vorgang. Am Ende gehe es um eine Verantwortung, wohin die Tiere gehen. Innerhalb einer Woche habe man 139 Tiere verteilen können und man sei froh darüber, dass die Tiere abgeholt werden. Nach Rücksprache mit den Profis müsse man leider zu Kenntnis nehmen, dass die Auflagen so sind wie sie sind. Es gehe möglicherweise eine Spur leichter aber es gehe vor allem auch eine Spur härter.

Herr Kinszorra fragt Herrn Brohm, sie sind also nicht bereit, den Landrat hier nochmal einzuladen, dass dieser im Rahmen seiner Amtshilfe nach dem Amtshilfeersuchen Stellung nehme? Möglicherweise haben sie das noch nicht abgegeben, weil es dazu keine noch keine Stellungnahme gibt. D.h., Herr Brohm wolle dies aufgrund der guten Beziehung zwischen ihm (BM unserer EGem) und dem Landrat nicht machen, denn der Landrat könnte dann bockig und böse werden. Das sei aber kein Stil der Demokratie.

Herr Brohm findet, Herr Kinszorra sollte nicht beides zusammenwürfeln. Es sei mit der Behörde des Landkreises mit Herrn Lötsch gesprochen worden. Amtshilfe bedeutet, dass jemand zu Hilfe komme. Im Moment bewerkstellige man dies mit einem guten Miteinander. Das Verfahren habe an Schwung gewonnen und funktioniere gut. Da habe er wenig Interesse, hier nochmal Salz ins Getriebe zu streuen. Den Wunsch, den Landrat einzuladen, sei unbenommen. Es stehe ihm gar nicht zu, dagegen zu argumentieren. Wenn das der Wunsch sei, werde man die Frage formulieren, den Landrat einladen und schauen was passiere.

Herr Jacob wirft ein, zur nächsten SR-Sitzung könne man die Frage formulieren.

Herr Kinszorra erläutert, was Amtshilfeersuchen heißt und zwar, in dem man die durchschnittliche Gesetzlichkeit anwendet. Hilfe bedeutet aber auch, dass man vielleicht mit finanziellen Mitteln hilft. Wenn man das alles als Landrat nicht habe, könne er mit seinen Experten aus dem Veterinäramt sagen, wie man die Abwicklung optimaler, kürzer, rationaler und mit weniger Geld durchführen könnte. Das würde alles gehen aber man müsse das mit denen besprechen und fordern.

Herr Jacob übergibt wieder die Leitung an Frau Braun, um zu sprechen. Neben Herrn Jacobs Grundstück sei die „alte Aschkuhle“, die im Sommer von der Straße der Jugend genutzt wird, um ins Freibad zu kommen. Die Strecke werde aber auch oft von Kindern genutzt, die dort eine Crossstrecke haben. Dagegen habe er nichts zu sagen aber dort werden irgendwelche Hölzer hingeschleppt und durch die Gegend geschmissen und es werden dort alte Gussteile ausgebuddelt, die dort auch herumliegen. Und wo es dann Richtung Horstweg runter geht, liegen viele wilde Ablagerungen von Müll herum. Vielleicht könne sich das Ordnungsamt darum kümmern, um dort Ordnung rein zu bekommen. Herr Jacob übernimmt wieder die Leitung.

Frau Braun weist darauf hin, dass dafür das Umweltamt des Landkreises zuständig sei, weil es jetzt schon Abfall sei. Unser Ordnungsamt gebe dies dem Umweltamt zur Kenntnis aber das heiße nicht, dass das Umweltamt tätig werde.

Herr Jagolski findet im digitale Rathaus bei den Grundstücksverkäufen die Schule Uetz nicht.

Herr Brohm antwortet, das heißt nicht, dass die Schule Uetz nicht zum Verkauf stehe. Man habe auch verschiedene andere Objekte, die man Sonderimmobilien nenne. Hier bereite man zurzeit einen Schwung vor und führe Gespräche. Die Schule Uetz sei ein schwer veräußerbares Objekt. Das digitale Rathaus werde man nochmal aktualisieren und dann gehöre auch die Schule Uetz dazu.

Herr Paucke habe in der Zeitung gelesen, dass im neuen Fw-Gerätehaus in Lüderitz Wasserschäden aufgetreten sind. Hat sich das Bauamt die Schäden angesehen, damit das abgestellt werden kann?

Herr Brohm bestätigt den Zeitungsartikel. Eine Aufnahme habe man gemacht. Der Dachdecker sei jetzt dabei. So wie es dargestellt wird, sei es nicht. Das Bauamt werde dies im Auge behalten und Kontrollen (Feuchtigkeitsmessungen etc.) durchführen. Man könne davon ausgehen, dass man am Ende ein ordnungsgemäßes Fw-Gerätehaus, ohne Schäden, herrichten möchten.

Herr Paucke möchte wissen, wer baut in Ringfurth am Fw-Gerätehaus?

Herr Brohm antwortet, der Förderverein.

Herr Jacob schließt den TOP und stellt 20:14 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil

TOP 20: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jacob stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 21: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Jacob gibt die in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

BV 985/2023: Festlegung Vergabekriterien- Anlage Wildpark Weißewarte mit
22x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung => mit Änderung beschlossen

BV 996/2023: Einstellung Sachbearbeiter (m/w/d) Koordination der Submissionsstelle und allgemeine Bauverwaltung mit 18x Ja, 1x Nein, 5x Enthaltung => beschlossen

TOP 22: Schließung der Sitzung

Herr Jacob schließt 21:22 Uhr die SR-Sitzung.

Fertiggestellt am: 01.03.2023